

„Die Bundesbank ist Thilo Sarrazin los. Damit ist die Geschichte aber längst nicht vorbei. Denn beunruhigend sind nicht allein die populistischen Thesen dieses Bankiers, beunruhigend ist vielmehr die Plausibilität, die seinen Ausführungen zugestanden wird. Eine erstaunliche Anzahl von PolitikerInnen, WissenschaftlerInnen und MeinungsmacherInnen sind sich einig: Der Sarrazin'sche Biologismus hat zwar in Deutschland einen besonderen Hautgout, im Kern aber habe der Mann doch Recht. Nicht wenige feiern den ehemaligen Finanzsenator Berlins als Tabubrecher mit visionärem Blick für Deutschlands Zukunft. Wir fragen: welches Tabu? Die Skandalisierung der Migration gehört zum Standardrepertoire in Deutschland. Es ist sinnlos, den infamen Behauptungen von Sarrazin et al. wissenschaftliche Fakten entgegenstellen zu wollen, um zu beweisen, was MigrantInnen „wirklich“ tun oder lassen.

Man kann diese Debatte nicht versachlichen, denn nichts an ihr ist richtig. Wir akzeptieren schlicht keine Haltung, die gesellschaftliche Verhältnisse nach Kosten-Nutzen-Erwägungen durchrechnet und Arme und MigrantInnen zur Ausschusspopulation erklärt. Dies geschieht im Kontext einer globalen Wirtschaftskrise, von der nur allzu klar ist, wer ihre Folgen tragen soll.

Wir wollen das Offensichtliche klar stellen. Wir leben in einer Einwanderungsgesellschaft. Das bedeutet: Wenn wir über die Verhältnisse und das Zusammenleben in dieser Gesellschaft sprechen wollen, dann müssen wir aufhören, von Integration zu reden. Integration heißt, dass man Menschen, die in diesem Land arbeiten, Kinder bekommen, alt werden und sterben, einen Verhaltenskodex aufnötigt, bevor sie gleichberechtigt dazugehören. Aber Demokratie ist kein Golfclub. Demokratie heißt, dass alle Menschen das Recht haben, für sich und gemeinsam zu befinden, wie sie miteinander leben wollen. Die Rede von der Integration ist eine Feindin der Demokratie.“

Aus dem Aufruf vom „Netzwerk Kritische Migrations- und Grenzregimeforschung“ www.demokratie-statt-integration.kritnet.org

Das Bochumer Bündnis gegen Rechts ist ein breites antifaschistisches und antirassistisches Bündnis vieler Bochumer Gruppen, Organisationen, Einzelpersonen und Initiativen. Mit der Veranstaltungsreihe „Argumente gegen Sarrazynismus“ möchte das Bündnis gemeinsam mit den PartnerInnen der jeweiligen Veranstaltungen der fatalen Entwicklung, die sich unter dem Codenamen „Sarrazin“ in der Mitte der Gesellschaft vollzieht, verschiedene Gesichtspunkte und Argumentationsstränge entgegen setzen.

Das Bochumer Bündnis gegen Rechts trifft sich regelmäßig und hat z.B. die Demo gegen Neonazis in 2008, Veranstaltungen zum 75 Jahrestag der Bücherverbrennung sowie die Ausstellung "Opfer rechter Gewalt" organisiert. Neben dieser Reihe wurden viele weitere antifaschistische Informationsveranstaltungen organisiert.

Weitere Infos unter: www.bochumgegenrechts.de

Alle Veranstaltungen finden jeweils um 19.00 Uhr statt bei

ver.di Bezirk Bochum-Herne (Hintereingang)
Universitätsstr. 76
44789 Bochum

U-Bahnstation : Waldring

Vielen Dank an den ver.di Bezirk Bochum-Herne, der uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Vi.S.d.P.: Ralf D. Lange, c/o Soziales Zentrum,
Josephstr. 2, 44791 Bochum

**Gegen Rassismus
und
Sozialdarwinismus**



Argumente gegen Sarrazynismus

**Eine Veranstaltungsreihe
des Bochumer Bündnis gegen Rechts**

**jeweils 19.00 Uhr
ver.di-Haus Bochum:**

Mo, 4. April 2011
„Sarrazin – ein deutscher Skandal oder Normalität?“
mit Wolfgang Dominik

Mo, 11. April 2011
„Sarrazins Hetze“ mit Helmut Manz

Do, 5. Mai 2011
„Der vor-erinnerte Sarrazin“
Kombi-Lesung mit Prof. Dr. Jürgen Link

Montag, 4. April 2011

**Sarrazin –
ein deutscher Skandal oder Normalität?
Referent: Wolfgang Dominik**

Es wird auf die Skandalisierung Sarrazins kritisch eingegangen, indem er in die bundesrepublikanische Entwicklung eingeordnet wird, nicht zuletzt in die Entwicklung der SPD, der Sarrazin immer angehörte und wahrscheinlich auch weiterhin angehören wird. Gerade die gegenwärtige Debatte, ob Hartz-IV EmpfängerInnen sich mit 16 Cent mehr pro Tag nicht doch ein noch viel süßeres Leben machen könnten, zeigt, dass Sarrazin so allein nicht steht – und nie stand. Denn zu seiner Verteidigung bieten sich hochrangige Sozialdemokraten an. Sarrazin gilt es auch einzuordnen als Lautsprecher der deutschen Shareholder und Profiteure des herrschenden Systems.

Wolfgang Dominik, Theologe, Historiker, Sozialwissenschaftler. ca. 35 Jahre Lehrer am 2. Bildungsweg und Lehrbeauftragter für Soziologie der Uni Dortmund.

DIE LINKE.

Eine Informationsveranstaltung von DIE LINKE. Bochum

Montag, 11. April 2011

**Sarrazins Hetze
Referent: Helmut Manz**

„Deutschland schafft sich ab“ von Dr. Thilo Sarrazin, selten hat ein Buch so sehr die Gesellschaft gespalten. Von rechten SPDlern bis zu offenen Faschisten reicht die Zustimmung zu seinen rassistischen Thesen. Monatelang beherrschte Sarrazins Machwerk die Luftthöhe über den Stammtischen und die Berichterstattung in den Medien. Doch was von manchen als das „meistverkaufte Sachbuch nach 1945“ (etwa nach „Mein Kampf“?) abgefeiert wird, ist den Meisten nur in Presseauszügen bekannt.

Helmut Manz, studierter Philosoph und stellvertretender NRW-Landessprecher der Partei „DIE LINKE“, der in zweiter Instanz eines Skandalprozesses wegen angeblicher Sarrazin-Beleidigung verurteilt wurde, hat „Deutschland schafft sich ab“ tatsächlich gelesen. Kompetent analysiert er Sarrazins Thesen und entlarvt dessen Demagogie. Was schrieb Sarrazin wirklich? Wo hat er bewusst verfälscht?



Eine Informationsveranstaltung der Sozialen Liste Bochum

Donnerstag, 5. Mai 2011

**Der vor-erinnerte Sarrazin
Lesung und Diskussion mit
Prof. Dr. Jürgen Link**

Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus Romanlesung und Kurzesay über Sarrazins Normalismus.

Konkret wurde der „Fall Sarrazin“ in zwei Kapiteln von Jürgen Links Roman „Bangemachen gilt nicht auf der Suche nach der Roten Ruhr-Armee“ präzise vor-erinnert: Da geht es etwa um ein Projekt „Türken-Gen-Atlas“, um Einwanderungs-Simulationsspiele und um Zwillingsforschung, Intelligenz-Quotienten, Geburtenraten von „Migranten“.

Die Lektüre aus dem Roman wird mit einem Kurzesay zu Sarrazins „normalistischer“ Wissens-Genealogie kombiniert.

Jürgen Link ist Literaturwissenschaftler und Diskursanalytiker, ehemaliger Professor der RUB und in DO, Herausgeber der Zeitschrift kultuRRvolution.

Eine Veranstaltung des Bochumer Forum für Antirassismus und Kultur- BoFo e.V. und der diskurswerkstatt Bo/Do



Bo Fo
Bochumer Forum
für Antirassismus
und Kultur e.V.